



Ich möchte informiert werden:

- Bitte schickt mir viermal im Jahr kostenlos den gedruckten Rundbrief an umseitige Postadresse.
- Bitte schickt mir den Online-Newsletter an umseitige E-Mail-Adresse.

Ich möchte .ausgestrahlt unterstützen und spende

- einmalig monatlich
- 5 Euro 10 Euro 20 Euro
- 30 Euro 50 Euro _____ Euro

Bitte zieht den Betrag von meinem Konto ein:

IBAN: _____

BIC: _____

Bank: _____

Datum, Unterschrift

Bitte gib auf der Rückseite Deine Adresse an.

.ausgestrahlt
gemeinsam gegen atomenergie

Nicht nachlassen Gemeinsam können wir viel erreichen

Nur wenn sich Viele engagieren, wird es gelingen, alle AKW stillzulegen. Daher unternimmt .ausgestrahlt Einiges dafür, dass noch mehr Menschen selbst aktiv werden. Jede/r einzelne kann helfen, indem er/sie etwa

- Materialien wie Rundbrief, Broschüren, Flyer und Newsletter abonniert oder im Online-Shop bestellt und in seinem Bekanntenkreis weiter verteilt
- an Aktionen wie Unterschriftenkampagnen aber auch Mahnwachen und Demonstrationen teilnimmt
- sich in einer örtlichen Anti-AKW-Initiative engagiert und vor Ort Aktionen mitvorantreibt.



Wir von .ausgestrahlt verstehen uns als Unterstützer des Protests und können als gemeinnütziger Verein nur funktionieren, wenn viele Freundinnen und Freunde unsere Arbeit mittragen. Fundierte Recherche, zuverlässige Öffentlichkeits- und Pressearbeit, aufrüttelnde Aktionen und jede Menge Materialien wie Broschüren, Plakate, Flugblätter und Online-Infos – all dies kostet Engagement, aber auch Geld.

.ausgestrahlt braucht Unterstützung: Einige Tausend Menschen spenden hin und wieder für konkrete Aktionen. Damit wir gut planen können und dauerhaft handlungsfähig bleiben, sind regelmäßige monatliche Spenden von Förderinnen und Förderern besonders hilfreich. Jeder Betrag, ob groß oder klein, hilft uns weiter.

Du hast Dich entschieden und bist dabei? Dann sende uns die angehängte Karte ausgefüllt zurück. Oder informiere Dich online unter www.ausgestrahlt.de/ja

Ich fördere .ausgestrahlt,
weil...

»... die AKWs das größte Hindernis auf dem Weg zu einer lebenswerten Zukunft sind, und die Anti-Atom-Bewegung eine starke und unabhängige Organisation benötigt.«

Dr. Jens Garleff, Taunusstein-Hahn

»... der Ausstieg aus der Atomenergie einen verdammt langen Atem, Kompetenz und Power braucht.«

Anita Idel, Feldatal

»... .ausgestrahlt sich nicht einlullen lässt mit dem angeblich jetzt sicheren Atomausstieg.«

Dr. Dieter Schiel, Schwarzenbrück

Fotonachweise: Titelbild © Julia Baier, (2) © Andreas Conradt, (3) © .ausgestrahlt, (4) © Julia Baier, (5) © Tour de Fessenheim

.ausgestrahlt ist als gemeinnützig anerkannt, Spenden sind beim Finanzamt absetzbar.

.ausgestrahlt
Marienthaler Straße 35
20535 Hamburg
Tel. 040 – 2531 89 40
Fax 040 – 2531 89 44
E-Mail: info@ausgestrahlt.de
www.ausgestrahlt.de



.ausgestrahlt

Gemeinsam gegen Atomenergie

Wer wir sind und was wir tun



Atomkraft? Nein Danke! Den nuklearen Wahn stoppen

.ausgestrahlt ist eine seit 2008 bundesweit tätige Anti-Atom-Organisation. Wir sind davon überzeugt, dass der Betrieb von Atom-anlagen ein schwerwiegenderes Unrecht ist, weil er Mensch und Um-welt schädigt. Der strahlende Müll wird noch viele Generationen belasten. Unfälle wie in Tschernobyl und Fukushima können sich jederzeit wiederholen.

Atomausstieg – Da fehlt noch viel!

- Die Parteien reden vom „Atomausstieg“ – tatsächlich sollen in Deutschland noch mindestens bis zum Jahr 2022 Atomkraftwerke in Betrieb sein.
- Schon einmal wurde ein beschlossener „Ausstieg“ wieder aufgehoben – die Erfahrung hat gezeigt, dass politischen Versprechungen nicht zu trauen ist.
- Deutschland ist weiterhin zweitgrößter Atomstrom- und damit auch Atommüll-Produzent in der EU – und wird es noch auf Jahre bleiben.
- Die noch laufenden AKW werden immer älter – und mit jedem Jahr störanfälliger.

Nur politischer Druck aus der Bevölkerung kann den echten Atomausstieg herbeiführen. Deswegen gibt es .ausgestrahlt. Wir streiten für eine nachhaltige, zukunftsfähige und umweltschonende Energieversorgung in einer Welt ohne lebensgefährliche Atomkraft.



Der Protest hat viele Gesichter Was .ausgestrahlt macht

Wir ermutigen und unterstützen AtomkraftgegnerInnen, aus ihrer Haltung öffentlichen Protest zu machen. Wir entwickeln Strategien, Aktionsideen, Argumente und Materialien und stellen sie örtlichen Initiativen und jedem/r einzelnen AtomkraftgegnerIn zur Verfügung. Wir initiieren und organisieren mit und für Euch u.a. Unterschriftensammlungen, dezentrale Aktionstage, Infoveranstaltungen und Großdemonstrationen und bieten damit vielerlei Gelegenheiten, selbst aktiv zu werden.



Unser Protest-Alltag umfasst außerdem

- **Online-Shop:** Fahnen, Buttons & Broschüren – wir versorgen Euch rund ums Jahr mit Aktions- und Informationsmaterial.
- **.ausgestrahlt-Rundbrief:** Viermal im Jahr mit einer Auflage von 50.000 Stück gibt es hier Hintergrundinfos, politische Analysen, Aktionsaufrufe.
- **Online-News:** Über Twitter und Facebook verbreiten wir täglich Infos aus der Bewegung. Regelmäßig verschicken wir an rund 60.000 Menschen unseren E-Mail-Newsletter.
- **Pressearbeit:** .ausgestrahlt ist eine wichtige Stimme der Anti-Atom-Bewegung in der Öffentlichkeit.
- **Politische Hintergrundarbeit:** Wir führen Gespräche mit ExpertInnen, PolitikerInnen, Umweltverbänden.
- **Anti-Atom-Blog:** Tagesaktuell betreiben wir Presseauswertung und bündeln in unserem Blog die wichtigsten Atom-Nachrichten.

Wachsam, bunt und beharrlich Ein engagiertes Team hinter großen Erfolgen

Das .ausgestrahlt-Team besteht derzeit aus etwa 20 Personen, von denen rund die Hälfte angestellt im Hamburger Büro arbeiten. Zusammen mit örtlichen Initiativen, Partnerorganisationen und unzähligen AtomkraftgegnerInnen haben wir in der Vergangenheit enorm viel erreicht:

- **2009 bis 2011:** Der Aufbau einer neuen breiten Anti-Atom-Bewegung gelingt – und die Renaissance der lachenden Anti-Atom-Sonne.
- **2011:** Massenproteste nach Fukushima: Acht Atomkraftwerke gehen endgültig vom Netz. Die 2010 beschlossene Laufzeitverlängerung wird weitgehend zurückgenommen.
- **2013:** Gesetzlicher Stopp der Castor-Transporte nach Gorleben und Einstellung der Bauarbeiten im maroden Salzstock. Aber Gorleben ist noch nicht endgültig vom Tisch.
- **2014:** Die bayerische Wirtschaft will die Laufzeit des AKW Grafenrheinfeld über Ende 2015 hinaus verlängern. Gemeinsam erreichen wir das Gegenteil: Abgeschaltet wird jetzt schon im Mai 2015, ein halbes Jahr früher als geplant.



Bitte freimachen,
falls Marke
zur Hand!



Bitte Adresse ausfüllen

Vorname: _____
Nachname: _____
Straße, Nr.: _____
PLZ, Ort: _____
E-Mail: _____

Deutsche Post
ANTWORT

.ausgestrahlt
gemeinsam gegen atomenergie

Marienhader Straße 35
20353 Hamburg